

Kreis: Ich Flage, daß du das Erbe des Rats Herrn an die Ketzer vergeudest! Freischte er laut und hob den Arm wie einen Stab über die fläglichen Schultern. Als danach Stille war von dem Schrecken des Wortes, pochte es draußen und Waffen flirrten im Lärm der Stimmen. Kilian Schwendli war mit den Stadtknechten gekommen, das Haus des Rats Herrn zu schützen. Als seine breite und große Gestalt in den Saal trat, duckten sich die Gefellen; nur der Ohm stand immer noch da und hob seinen Arm. Kilian Schwendli schob ihn verächtlich zur Seite: Im Namen des Rates! sagte er rauh, und senkte sein bloßes, blutiges Schwert vor Jakob Imgrund, und grüßte den Hausherrn.

S e u r i o

Jakob Imgrund wollte zum Abend hinaus nach Büsingen eilen; aber der Rat hatte die Tore gesperrt, und Kilian Schwendli lachte ihm breit ins Gesicht, als er ihn anging. Das Schwert hat gesprochen, Jungherr Imgrund; betet zur Jungfrau, daß wir die Nacht überstehn!

Dem es war an dem Tag, da sich das Schaffhauser Volk zum erstenmal aufhob gegen den Stolz der Geschlechter. Noch hielten die trotzigen Zünfte die Waffen zurück, aber aus ihren Zunftstuben floß der heimliche Haß in den Aufruhr. Jakob Imgrund